

Regieprotokoll Nr. 4
zur nicht öffentlichen Sitzung des Arbeitskreis Neuordnung Wasser/Abwasser
der Gemeinde Hohenstein

Sitzungstermin	Montag, den 29.01.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Ort, Raum	Sitzungszimmer Rathaus Breithardt

Anwesend

Christian Spath
Regina Machts
Ralf Wagner
Claus Drews
Axel Kortschik
Gerold Köhler
Christian Stettler
~~Sebastian Reischmann~~
Manfred Poths
Thomas Hahn

von der Verwaltung

Herr Daniel Bauer
Herr Christian Störmer
Herr Andreas Weingardt
Herr Simon Fuhr

Gäste:

Herr Dipl.-Ing. Björn Hartwig

Es fehlten (entschuldigt)

Sebastian Reischmann

Protokoll

Präsentation des Herrn Hartwig vom IB-Hartwig zu den Aufgabenstellungen aus dem AK vom 29.05.2017

- Präsentation wurde mit der Einladung zum AK versendet.

Herr Hartwig führt den AK durch die Präsentation.

Inhalt:

- Allgemeiner Teil
- Bewertung des Bestandes
- Sanierungsvorschläge im Bestand und Erklärung der Reinigungstechnik:
 - STK
 - SBR
- Anschlussmöglichkeit der Teichanlage Holzhausen über Aar an die Gemeinde Aarbergen
- Zentrale Kläranlage
 - Standorte: Hohenstein Breithardt
Hohenstein Strinz-Margarethä
- Investitionskosten
- Zusammenstellung und Empfehlung

Herr Hartwig lässt Raum für rege Fragen des AK.

Die Verwaltung ergänzt, dass die Genehmigungsbehörde des RTK auf die Erfüllung der Phosphoreliminierung in 2018 verweist und dass von der Gemeinde Hohenstein bis April 2018 erwartet wird, dass ein Konzept der Abwasserbehandlung einschl. eines Projektablaufplans vorzulegen ist.

Aufgrund der aufgearbeiteten Fragen aus dem AK vom 29.05.2017 sowie der Präsentation und Klärung der gestellten Fragen zieht der AK folgende Schlüsse:

- Der AK spricht sich für eine zentrale Kläranlage in der Gemeinde Hohenstein aus.
- Die Ortsteile Breithardt, Steckenroth, Holzhausen über Aar, Strinz-Margarethä und Hennethal, sollen künftig ihre Abwässer in einer zentralen Kläranlage behandeln.
- Als bevorzugte Abwasserbehandlungstechnik wird sich für die SBR-Technik entschieden. Diese bietet für die Zukunft, im Rahmen ihrer Größenklasse, die besten Möglichkeiten gesetzlichen Auflagen in der Reinigungsleistung und Grenzwertgebung entgegenzutreten.
- Die Standorte Breithardt und Strinz-Margarethä sollen hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit, Immissionsbelastung und Zukunftsfähigkeit tiefer untersucht und eine vorzugsvariante empfohlen werden.
- Die Investitions- und Unterhaltungskosten für eine Abwasserbehandlung der Abwässer aus Hohenstein Born in einer künftigen eigenen zentralen Kläranlage sollen den laufenden Kosten der Stadtwerke Bad Schwalbach gegenüber gestellt werden.
- Die Ergebnisse des AK sollen auf die Tagesordnung der Gemeindevertretung am 05.03.2018 zur Abstimmung gestellt werden.

gez.
Christian Störmer

F.d.R.d.A.
Hohenstein, 29.01.2018